

Nachhaltige Hilfe statt kurzfristiger Symptomlinderung

Applied Kinesiology hebt Physiotherapie auf ein neues Level

Der Patient ist frustriert. Drei Jahre schon plagen ihn nun die Schmerzen in Rücken und Gesäß. Von Medikamenten und Cortisonspritzen kann er nichts mehr hören. Selbst eine Operation hat ihm nicht geholfen. Der Schmerz ist eher diffuser geworden. Die Physiotherapie hat ihm immer wieder ein wenig Luft verschafft zwischen sehr schmerzhaften und kräftezehrenden Episoden. Die wöchentlich wiederholte manuelle Therapie mit Wärmeanwendung konnte aber immer nur kurzzeitige Linderung verschaffen. Seinem Beruf kann der Patient seit zwei Jahren dauerhaft nicht nachgehen, was natürlich auf seine Psyche schlägt – nur davon wollte bisher kaum jemand etwas wissen.

Dieses Beispiel könnte wie eine Blaupause für Dutzende Patientengeschichten herhalten. Die Besuche bei Ärzten, deren Latein oft nach Medikamentengabe, Spritzen und Operationen am Ende scheint, die Sitzungen bei der Physiotherapie, die so gut gemeint sind, jedoch oft durch Mangel an Zeit auf lokale Behandlungen beschränkt bleiben, sind vielen Patienten bekannt. Allzu oft geht der Blick selbst einschlägiger Fachleute nicht über den eigenen fachlichen Tellerrand hinaus. Selten wird thematisiert, dass ein körperliches Leiden durchaus seine Ursache ganz woanders, zum Beispiel in der Psyche oder einer falschen Ernährung, haben kann.

Ganzheitliche Herangehensweise der AK eröffnet neue Dimensionen

Wer für sein gesundheitliches Problem oder für den Wunsch nach Prävention einen Physiotherapeuten braucht, der ist gut beraten, einen Therapeuten mit einer Ausbildung in Applied Kinesiology aufzusuchen. Die wichtigsten Gründe dafür:

1. Die Funktionelle Muskeldiagnostik der AK ermöglicht dem Therapeuten eine sehr exakte Befundung.
2. Nach der Behandlung kann mit den Methoden der AK sofort nachgeprüft werden, ob sich der gewünschte Erfolg einstellt.
3. Die AK bietet dem Therapeuten die Möglichkeit, nicht nur die Symptome, sondern auch die Gründe eines Problems zu behandeln. Selbst Ursachen, die weit entfernt vom Schmerzort liegen, können aufgespürt werden.

Durch Beherrschung der Funktionellen Muskeldiagnostik wird der Physiotherapeut zu einem kompetenteren Ansprechpartner

Der Physiotherapeut wird damit zu einem kompetenteren Ansprechpartner für den Patienten. Er kann ihm auf dem Weg der Heilung viel effektiver zur Seite stehen, weil er in der Lage ist, den Grund eines Problems zu erkennen. Durch den ganzheitlichen Ansatz, der Grundlage für die Applied Kinesiology ist, kann der geschulte AK-Therapeut gezielt herausfinden, ob eine Störung ihre Ursache eher in der **Struktur** (Knochen, Muskeln, Faszien, Bänder, Gelenke), der **Biochemie** (Mangelernäh-

rung, Vergiftungen, Hormone) oder der **Psyche** (Stress, Trauma, Depression) des Menschen hat.

Nebeneffekt: Applied Kinesiology als Netzwerk

Die Ausbildung in Applied Kinesiology ist stark interdisziplinär ausgerichtet. Durch die Teilnahme an Fortbildungen, Kongressen und Qualitätszirkeln entwickelt jeder AK-geschulte Physiotherapeut mit der Zeit ein Netzwerk, was nicht nur für ihn selbst, sondern auch für die Patienten von unschätzbarem Wert ist. Erinnern Sie sich an unseren Beispielpatienten: Langezeit wurde er mit den Mitteln, die die meisten Schulmediziner bei Rückenschmerzen anwenden, ohne Erfolg behandelt. Statt Symptome und deren Ursachen zu hinterfragen, wurde als letzte Konsequenz die Operation gewählt. In einem Netzwerk aus Fachleuten, wie es AK-geschulte Therapeuten entwickeln können, können solche Patienten ganzheitlich und zielgerichtet beraten und behandelt werden. Kommt der Physiotherapeut zu dem Ergebnis, dass zum Beispiel eine Fehlstellung im Kiefer die Ursache für eine Störung ist, kann er dem Patienten direkt einen ebenfalls AK-geschulten Zahnarzt oder Kieferorthopäden empfehlen.



Die funktionelle Muskeluntersuchung der AK ermöglicht in der Physiotherapie eine ausgesprochen exakte Symptom- und Ursachendiagnostik.

Jede Disziplin spricht dieselbe Sprache

Stellen sie sich doch einmal vor, wie es wäre, wenn Ihr behandelnder Arzt genau an der Behandlung ansetzen



könnte, die Ihr Physiotherapeut einen Tag zuvor dokumentiert hat. Wenn Ihr Zahnarzt, der Ihnen eine Schiene anfertigt, einen Befund notierte, mit dem auch Ihr Therapeut weiterarbeiten könnte. Oder Sie während der Physiotherapie schon den Hinweis bekommen könnten, dass der unruhige Darm höchstwahrscheinlich die Ursache für Ihren Rückenschmerz ist. Solche und andere Zusammenhänge sind nicht selten, werden aber nur gefunden, wenn die untersuchenden Fachleute dafür sensibel sind.

Die Offenheit zwischen den einzelnen Disziplinen stellt für mich als Physiotherapeuten einen der größten Werte in der Applied Kinesiology dar. Aus dem Therapiebereich sorgen unter anderem Manuelle Therapie, Osteopathie oder Spiraldynamik für eine Bereicherung der Behandlungsmöglichkeiten. Therapeuten aus diesen Bereichen haben gleichzeitig den unschätzbaren Gewinn einer sehr genauen ärztlichen Beurteilung des Problems, mit dem der Patient in die Praxis kommt. Therapeutische Reize, die scheinbar für dieses oder jenes Problem hilfreich sind, werden nicht nach dem Gießkannenprinzip über den Patienten ergossen. Vielmehr erfolgt eine Behandlung, die genau auf das Symptom und die individuelle Ursache abgestimmt ist, die die Muskeltests ergeben haben.

Von der exakten Befundung über eine gezielte Behandlung und die Betreuung in einem ganzheitlich denkenden Netzwerk bis zum langfristig haltbaren

Therapieerfolg bietet die Applied Kinesiology also alle Vorteile, die man sich sowohl als Therapeut als auch als Patient nur wünschen kann.



DER AUTOR:
Hannes Schulz

Praxis für private Physiotherapie Andrea Bubos
Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

PRAXISANSCHRIFT:

Hohe Bleichen 18 · 20354 Hamburg
Mail: info@spiraldynamik-bubos.de
www.spiraldynamikhamburg.de
Tel.: 040 - 24435652